





Arnold Vaatz
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 74824

 (030) 227 – 76582

 arnold.vaatz@bundestag.de

Die Sächsische Zeitung belügt ihre Leser

Am 29.9.2006 schrieb die Sächsische Zeitung:

„Der Bundestag appelliert an Georg Milbradt, sich an der Kompromissuche federführend zu beteiligen“. Und ferner: „Gestern hat ein ‚Runder Tisch‘ aller Beteiligten im Bundestag einen Appell an den sächsischen Ministerpräsidenten Georg Milbradt (CDU) beschlossen, die Leitung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zu übernehmen“

Diese Behauptungen treffen nicht zu.

1. Der Bundestagsabgeordnete Otto (FDP) hat angekündigt, einen Brief an den sächsischen Ministerpräsidenten mit Verhaltensratschlägen im Dresdner Brückenstreit zu schicken.
2. Dieser beabsichtigte Brief wird kein Brief des Bundestages sein, sondern die Einzelmeinung des Abgeordneten Otto und eventueller Mitunterzeichner darstellen.
3. Es ist keinerlei Beschluß des Deutschen Bundestages zu einem eventuellen Brief dieser Art gefasst worden.
4. Es ist zu dieser Frage kein Runder Tisch einberufen worden. An der offenbar gemeinten fact-finding-Runde waren keineswegs alle beteiligten Seiten auch nur eingeladen. Es fehlten Vertreter der Initiatoren des Bürgerentscheides.
5. Es ist keinerlei Beschluss des Kulturausschusses des Deutschen Bundestages zu einem eventuellen Brief dieser Art gefasst worden.
6. Es ist keinerlei Beschluss der wegen des Brückenstreites am 28.09.2006 in den Räumen des Bundestages zusammengekommenen fact-finding-Runde gefasst worden, insbesondere also kein Beschluss, dem Ministerpräsidenten zu schreiben.
7. Es hat zu der Absicht des Abgeordneten Otto keinerlei Aussprache in diesem Kreis stattgefunden.

Die Sächsische Zeitung sollte ihre Meldung sofort richtig stellen. Auf meine diesbezügliche Pressemitteilung verweise ich.

PRESSMITTEILUNG